

## Classroom Management



# Impero – die ideale Kombination

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich bietet eine breite Palette an Studiengängen an. In mehreren Liegenschaften und Räumen sind 170 PCs und Notebooks für den Schulbetrieb und die Administration im Einsatz. Administriert werden sämtliche Geräte seit Frühling 2014 durch die von Avatech implementierte IT-Lösung Impero education.

**HWZ** | Hochschule für  
Wirtschaft Zürich

**D**ie HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich wurde 1986 als berufsbegleitende HWV (Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule) durch den KV Schweiz und die Juventus Schulen Zürich gegründet. Sie bietet im 2003 neu erbauten Sihlhof direkt neben dem Zürcher Hauptbahnhof ein breites Angebot an Studiengängen. Diese Angebote erfordern nicht nur Wissen auf dem neusten Stand, sondern auch moderne technische Infrastrukturen zur Wissensvermittlung und Stoffüberprüfung.

### Die ideale Kombination

An der HWZ betreut der IT-Administrator, Pedro Sandmeier, mit seinem Team rund 100 Workstations, die über mehrere Gebäude verteilt sind, und in zwei Schulräumen 64 Notebook-Arbeitsplätze für die Stoffvermittlung und -überprüfung. Bereits seit einiger Zeit bestand das Bedürfnis nach einer zentralen Managementkonsole für die Betreuung sämtlicher Geräte, und die Ablösung

von einer bestehenden Lösung mit Fernzugriffsfunktionen für den Support war für den IT-Admin lediglich eine Frage der Zeit. Für den passionierten Informatiker und Musiker Pedro Sandmeier musste eine neue Lösung mindestens die automatische Softwareverteilung, das Patch-Management und die Reporting-Dienstleistungen gewährleisten. Anfang 2014 wurde er auf das Angebot Impero education aufmerksam. Die Lösung bot seiner Aussage nach als einziges Produkt die ideale Kombination von System Management und Classroom Management.

### Entscheidende Testphase

Nach der Freigabe einer voll funktionsfähigen Testlizenz durch das Ruf-Unternehmen Avatech und einer 30 Tage dauernden intensiven Testphase von Impero education, war für Pedro Sandmeier der Entscheid klar: Dieses Produkt entsprach in sämtlichen Belangen seinen Vorstellungen. Am Anfang der Testphase wurde ein

Klassenraum sozusagen live aufgebaut und die E-Learning-Verantwortliche steuerte erste Prüfungen bei. Nachdem der Schulbetrieb aufgesetzt war, bemerkten die Testpersonen, was die neue Lösung sonst noch alles zu bieten hatte. Erstmals konnten alle Geräte der Mitarbeiter bequem mit einem Patch (GFI-Patching) von einer zentralen Stelle aus bedient werden. Oft bemerkten die Mitarbeiter nichts von den im Hintergrund ablaufenden

## Impero bot als einziges Produkt die ideale Kombination von System- und Classroom Management.

Pedro Sandmeier  
IT Administrator

Programmaktualisierungen. Für den IT-Administrator und sein Team brachte die neue Lösung in erster Linie eine Entlastung des telefonischen Supports und weniger physische Präsenz an einzelnen «defekten» Arbeitsstationen.

### Mit einem Augenzwinkern eingeführt

«Nach der Testphase war die Einführung von Impero education lediglich die Arbeit eines Augenzwinkerns. Eigentlich waren wir bereits in der Testphase live», so Sandmeier, «und es musste nur noch der Key umgeschaltet werden». Avatech sorgte im Hintergrund dafür, dass die Lizenzen innert Stunden freigeschaltet wurden. Impero leistete als Lösungsanbieter rasche und kompetente Unterstützung. Vereinfachend war auch der Umstand, dass die HWZ von Anfang an recht genau wusste, was sie wollte. Die Präsentation der Möglichkeiten von Impero education gewährte einen fundierten Einblick in die Funktionalitäten, und das HWZ-interne professionelle IT-Know-how garantierte für eine schnelle Umsetzung.

### System Management

Mit Impero education haben die IT-Administratoren jederzeit Remotezugriff auf die ganze Lerninfrastruktur und erledigen Administrationsaufgaben wie Lizenz- und Updatemanagement bequem von ihrem Arbeitsplatz

aus. Mit Analysetools werten sie Druckeraktivitäten aus oder Energiereports zeigen den Stromverbrauch. Pro Schüler oder Departement lassen sich beispielsweise die Anzahl Kopien festlegen oder gewisse Drucker ganz sperren. Auch das Ausschalten ausgewählter Geräte nach dem Unterricht wird bequem von einem Gerät aus sichergestellt. Zurzeit nutzen der IT-Administrator und sein Team etwa 70 Prozent der Funktionsmöglichkeiten aus. Pedro Sandmeier sieht denn auch weitere IT-Trends im Bildungsbereich. Für ihn gibt es Entwicklungspotenzial in den Bereichen Bildübertragung, Abgleich der Schnittstellen von unterschiedlichen Geräten (offenere IT-Welt), Security oder im Bereich der Induktionsstationen.

### Classroom Management

«Impero education wurde von den meisten Dozenten sehr gut akzeptiert» führt Pedro Sandmeier weiter aus. Heute können die Dozenten beispielsweise bequem die Schulungsräume im Schedule-Verfahren reservieren. Vor Prüfungsbeginn werden die Aufgabenstellungen aus der haus-eigenen E-Learning-Abteilung (SW Moodle) mit Impero education durch die interne IT-Abteilung eingespielt, ohne dass ein IT-Mitarbeiter vor Ort ist. Der Dozent kann sich voll und ganz auf die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Klassenraum konzentrieren. Zudem kann er über seine Konsole den Verlauf kontrollieren, bis die Prüfungsunterlagen abgegeben werden. Im Classroom Management bleibt die Kontrolle über das digitale Klassenzimmer gezielt in den Händen des Dozenten. Diesem steht zentral an seinem Arbeitsplatz eine Echtzeitanzeige aller Computer im Raum zur Verfügung. Dies ganz im Sinne der HWZ, die Anfang September 2014 das «Erste Center für digitale Transformation der Schweiz» geschaffen hat. ■

